

Siebttes APHIN-LeseSeminar im Kloster Esthal

Edmund Husserl: Cartesianische Meditationen - Eine Einleitung in die Phänomenologie

8. Juli 2022 14 Uhr - 10. Juli 2022 13 Uhr

Leitung: Henning Stahlschmidt

Für das siebte LeseSeminar im Kloster Esthal nehmen wir uns die Cartesianischen Meditationen Edmund Husserls vor. Eine Schrift, die sich dem gleichen Ziel verpflichtet fühlt, wie seinerzeit die Meditationes von René Descartes: der Letztbegründung des Wissens im ego cogito. Die Ähnlichkeiten zu Descartes beschränken sich darüber hinaus auf den Titel und das Grundgerüst. Husserl findet zur Letztbegründung unseres Wissens einen ganz eigenen Zugang.

Ausgehend vom ego cogito beschreitet er Meditation für Meditation den Weg hin zu einem transzendentalen Subjekt, das sich als strömendes Bewusstsein durch die Zeit hindurch sich selbst, die Welt und die Gemeinschaft mit Anderen erschließt. Dieser Text zeichnet sich durch eine hohe Dichte aus und eignet sich gut, um einen fundierten Überblick über die Weiten und Einblick in die Tiefen der Husserlschen Phänomenologie zu erhalten. Dabei werden wir auch auf das eine oder andere Problem stoßen.

Die Cartesianischen Meditationen sind 1931 im Gefolge zweier Vorträge entstanden, die Husserl an der Pariser Sorbonne im Jahre 1929 hielt. Es erschien zunächst in einer Übersetzung von Emanuel Lévinas für die französischen Leser und wurde erst posthum 1950 zusammen mit den Pariser Vorträgen im Rahmen des ersten Bandes der Husserliana auf Deutsch veröffentlicht.

Für das Seminar wurden im Kloster bereits Zimmer vorab gebucht. Die **Anmeldung** zum Seminar ist ab sofort unter info@aphin.de bis spätestens 8. Mai 2022 möglich. Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen erhalten ein Teilnahmezertifikat. Den genauen Ablaufplan erhalten Sie im Mai 2022. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an info@aphin.de.